

Hausandacht 6. Sonntag nach Trinitatis 19. Juli 2020

Wochenspruch: So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!"

Jesaja Kapitel 43, Vers 1

Gebet

Guter Gott, du lädst uns ein zu einem Leben mit dir und in deiner Nachfolge.

Guter Gott, auch jetzt, wenn viele für sich zu Hause beten, fühle ich mich mit allen Christen, die auch Gottesdienst feiern, verbunden. Ich spüre die stärkende Gemeinschaft, die von dir und deinem Wort ausgeht.

Guter Gott, öffne du mir heute Ohren, Augen und Herz für dich und deine Botschaft.

Amen



Bildquelle: Ingrid Gätke

Impuls

Können Sie sich an ihre Taufe erinnern? Waren Sie noch ein Baby oder haben Sie sich vielleicht selbst zu diesem wichtigen Schritt entscheiden dürfen? Haben Sie ein Photo, das Sie an diesen wichtigen Tag erinnert? Oder vielleicht ein Geschenk ihrer Eltern oder Paten? Der heutige Sonntag steht ganz im Zeichen dieses zentralen Themas der Christen und so lade ich Sie ein, sich mit mir gemeinsam der Taufe zu widmen.

Ich habe oben meine eigene Taufkerze abgebildet. Haben Sie noch ihre Taufkerze? Wenn Sie möchten, zünden Sie diese doch jetzt an.

An meine eigene Taufe kann ich mich ein Stück weit erinnern. Ich war damals 9 Jahre alt. Meine Schwester ging seit einiger Zeit zur Christenlehre und ich ging mit. Ich war fasziniert von den Geschichten, die unsere Katechetin erzählte und der Gemeinschaft, die ich erlebte. Und so ließen meine Schwester und ich uns gemeinsam taufen und feierten zusammen die Aufnahme in die große Gemeinschaft aller Christen dieser Welt.

In manchen Gemeinden gibt es die schöne Tradition der Tauferinnerung. Ich erhalte dabei in der Gemeinschaft die Möglichkeit, mich an meine Taufe zu erinnern und mir, wenn ich es möchte, am Taufstein noch einmal einen persönlichen Segen zusprechen zu lassen. Darüber hinaus bin ich eingeladen darüber nachzudenken, was die Taufe mit mir macht. Und so frage ich Sie ganz direkt:

Was bedeutet es Ihnen, getauft zu sein?

Ich lade Sie ein, diesen Tag heute dafür zu nutzen, um darüber nachzudenken. Wenn Sie möchten, lesen Sie doch den Taufbefehl (im Evangelium nach Matthäus im Kapitel 28 die Verse 18 bis 20) oder über die Taufe im Römerbrief (Kapitel 6 die Verse 3 und 4). Wenn Sie ein Gesangbuch haben, schauen Sie doch unter der Nummer 200 nach. Entweder lesen Sie den Text oder Sie singen die Verse. Vielleicht ergänzen die Worte der Bibeltexte und des Liedes ihre eigenen Vorstellungen zur Taufe. Vielleicht werfen Sie aber auch Fragen auf. Wenn Sie möchten, können Sie sich auch gern bei mir oder den Mitarbeitenden im Nözz zum Austausch und zum Gespräch melden. Ich wünsche uns, dass dieser Tag der Tauferinnerung uns stärkt und Mut macht.

Fürbitte

Guter Gott, wir sind in deine Gemeinschaft eingeladen. Du hast uns in deinen Bund eingeschlossen und uns als mündige Menschen gesegnet.

Guter Gott, durch die Taufe zeigst du uns, welchen unendlichen Wert wir für dich haben. Wir brauchen uns nicht zu überschätzen und müssen nicht an uns zweifeln. Weil du JA zu uns sagst, können wir zu uns stehen.

Guter Gott, bestärke uns darin, uns selbst als deine gesegneten Kinder annehmen zu können und anderen von deiner befreienden Botschaft zu erzählen. Amen

Segen

Gott, der uns einlädt und annimmt wie wir sind, der Ursprung und Ziel allen Lebens ist, segne dich und die Menschen in diesem Haus und alle Menschen, die du ihm heute anbefiehlst. Amen

Ingrid Gätke
(ordinierte Gemeindepädagogin im Nözz)